

KUKI ab 8 – 6 Kurzfilme für Kinder ab 8 Jahren

6 Kurzfilme aus Kirgistan, Deutschland, Papua-Neuguinea, Estland und der Schweiz



Themen: Schule, Zielstrebigkeit, Freundschaft, Familie, Armut, Natur, Fische, indigene Sagen, Zoo, Neugierde, Chaos, Erfindungsreichtum, Geflüchtetenstatus, Spaß, Sehnsucht

Über das Programm: Von den eisigen Bergen Kirgisistans über die trockenen Steppen Burkina Fasos bis hin zur unglaublich farbenfrohen Unterwasserwelt Papua-Neuguineas begegnen wir einer Reihe faszinierender Charaktere und Herausforderungen. Natürlich dürfen auch ein Haufen romantischer Füchse, ein paar kleine Streiche und ein großer Stapel Süßigkeiten nicht fehlen!

Liebe Lehrkräfte,

KUKI, das Junge Kurzfilmfestival Berlin zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu **verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt**. Mit KUKI leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz, was von der Kultusministerkonferenz der Länder als Pflichtaufgabe schulischer Bildung festgelegt wurde.

Die nachfolgenden Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. Diese bestehen aus Aufgaben und Fragestellungen, die vor der Filmsichtung gestellt werden können (sog. Beobachtungsaufgaben) sowie vorformulierten Fragestellungen zu den einzelnen Filmen, um die Filme nach der Sichtung in der Klasse zu besprechen. Ergänzt werden diese z.T. um weiterführende Aufgaben und Ideen, um mit den Filmen zu arbeiten.

Viel Spaß im Kino wünscht das KUKI-Team!

Vor dem Kinobesuch / der Filmsichtung

Damit beim Anschauen der Kurzfilme nichts entgeht, kann besonders auf diese Dinge geachtet werden. Die Aufgaben können auch unter den Schüler*innen verteilt werden.

- Welche Personen werden in den Filmen behandelt?
- Welchen Herausforderungen begegnen sie? Wie gehen sie damit um?
- Achte besonders auf den Einsatz von Musik, Tönen und Geräuschen. Wann bemerkst du sie im Film? Welches Gefühl wird durch den Einsatz bestimmter Musik oder Geräusche vermittelt?

Nach dem Kinobesuch / der Filmsichtung

Besprechen Sie zunächst allgemein mit der Klasse die Filme, persönliche Eindrücke und Gefühle. Wichtig: Es gibt kein Richtig oder Falsch und alle dürfen frei heraus sagen, was sie denken.

- Welche Filme hast du gesehen?
- Welcher Film oder welche Geschichte hat dir besonders gut gefallen? Was hat dich beeindruckt und / oder berührt?
- Hast du Fragen zu einem Film?

04. VIGURIVÄNT VOLLI / TROUBLEMAKER TOMMY



BEOBSACHTUNGS-AUFTRAG VOR DER FILMSICHTUNG

Jede:r in der Klasse soll das Verhalten von einem dieser Tiere genau beobachten:

Fische / Bär 1 / Löwe / Kuh / Hase 1 / Gorilla / Hase 2 & Igel / Polizeihund / Bär 2

Nach der Sichtung kann besprochen werden, wie die Tiere sich verhalten bzw. was mit ihnen gemacht wird.

- Antwort: Die **Fische** schwimmen friedlich – bis einer von einem plötzlich auftauchenden Tiefseeteufel verschlungen wird. (Später stellt sich heraus, dass das Aquarium nur eine dünne Wand ist, die vom Elefanten durchbrochen wird.) Der **Bär** bekommt eine Mani- und Pediküre und in das Fell ein Muster rasiert. Der **Löwe** wird mit Lockenwicklern frisiert und erschrickt, weil er einen Schlag vom Fön abbekommt. Die **Kuh** dreht einen Werbeclip für Milch und hängt beim Text. Der **Hase 1** hängt erschöpft in den Gitterstäben und wird von einem Punk immer wieder mit Klammern „gepierced“. Der **Gorilla** gibt dem Zoodirektor eine „fistbump“. **Hase 2 & Igel** demonstrieren vor dem Zoo für ihr Recht, in den Zoo zu gehen (Auf den Schildern steht: „Karda Metsa“ (Fürchte den Wald), „tahan loomaaeda“ (Ich will einen Zoo), „oigus loomaaiale“ (Direkt in den Zoo)). Der **Polizeihund** versteckt sich, weil er Angst hat in den Wald zu gehen. **Bär 2** lebt noch frei im Wald und will unbedingt auch in den Zoo einziehen.

INHALTLICHE FILMBESPRECHUNG

Der Film spielt im Zoo – dort ist sehr viel los! Welche Haupt-, Nebenfiguren und Tiere entdeckst Du?

- Antwort: Hauptfigur ist natürlich der titelgebende Junge Tommy! Wichtige Nebenfiguren sind seine Schwester, seine Mutter und sein Vater.

Weitere Nebenfiguren: Der Schleifer mit der Schere, zwei Angestellte, die sich um das Aussehen der Tiere kümmern, Piet der Klempner, der Mann mit den Gemüseboxen, ein Filmteam mit Regisseur, Kameramann und zwei Assistent:innen, der Zoodirektor, der Polizist (und der später anrückende

Polizeitrupp), außerdem weitere Zoobesucher:innen im Hintergrund, z.B. eine alte Frau und ein Mann mit Luftballon.

Tommy ist ein „Troublemaker“. Warum?

- Antwort: Er läuft mehrmals weg, erforscht seine Umgebung und kann die Finger nicht von Dingen lassen. Dabei entgeht er knapp eigenen Verletzungen und bringt Gegenstände zum Einstürzen.

Welche Gegenstände bringt er zum Einstürzen?

- Antwort: Das Schleifgerät, den Kinderwagen, die Filmkamera, das Auto des Zoodirektors.

Tommy und seine Schwester fliehen im Elefanten in den Wald – ein Problem für die Erwachsenen. Warum?

- Antwort: Sie haben Angst vor dem Wald und trauen sich nicht hineinzugehen. Sie versuchen, den Gorilla, den Hasen, den Bären oder den Löwen hineinzuschicken, doch auch diese weigern sich.

Seine Schwester „repariert“ die Gegenstände und auch den malträtierten Hasen, aber nur...

- Antwort: ... in der digitalen Welt, auf ihrem Smartphone! Letzten Endes ist das Smartphone dann aber sogar die „Rettung“ – mithilfe der Reparatur-App können Sie den Elefanten zu einem Vehikel zusammenbauen und zum Zoo zurückkehren.

Schau dir die Filmausschnitte an: Wie ist es im Wald? Vergleiche ihn mit dem Zoo!



- Antwort: Der Wald ist friedlich und ruhig. Es gibt leckere Beeren, Schmetterlinge, Blumen. Der Zoo ist voll und eng! Voller Menschen und Tiere. Die Käfige stapeln sich.

Trotzdem wollen alle Tiere in den Zoo bzw. ihn partout nicht verlassen. Warum?

- Antwort: Die Tiere scheinen die vermeintliche Pflege, den scheinbaren Komfort, die Aufmerksamkeit zu genießen. Sie könnten den kleinen Käfigen leicht entkommen, weil sie, flach wie sie sind, gut zwischen den Stäben durchkämen. Wollen sie aber nicht – alle sind sich einig: Der Zoo ist der „place to be“.

Wie sind die Figuren gestaltet? Was fällt Euch bei dem Wald-Bären auf?

- Antwort: Die Figuren sind alle aus flachem Papier gestaltet. Ihre Flachheit und Leichtigkeit wird in die Geschichte integriert: Manchmal drehen sie sich und verschwinden einfach, weil sie so flach sind. Der Bär aus dem Wald ist der Einzige, der einen dreidimensionalen Körper hat. Aber: In dem Moment, in dem er den Käfig betritt, verwandelt er sich auch in eine flache Papierfigur!



FILMTECHNIK: ANIMATIONSSTIL

Der Film ist mit der sogenannten 3D-Objekt-Animation produziert (nicht zu verwechseln mit 3D-Computeranimation):

„Dies ist die älteste und einfachste Form der Animation und wurde in der Vergangenheit sehr oft genutzt, um realistische Modelle von Monstern etc. herzustellen, die dann in Realfilmszenen eingesetzt wurden. Dabei werden Modelle (Plastilinfiguren, Puppen, Legosteine etc.) einzelbildweise aufgenommen. Von Bild zu Bild werden sie leicht bewegt, damit im fertigen Film eine flüssige Bewegung zu sehen ist. Durch Regisseure und Animationsfilmer wie Tim Burton (Corpse Bride) und Nick Park (Wallace & Gromit) ist diese Technik auch heute noch beliebt.“

(Quelle: <https://www.lmz-bw.de/filmbildung/animationsfilm/animationsfilm-geschichte-und-technik/#/filmbildung/animationsfilm/animationsfilm-geschichte-und-technik/>)

Die 3D-Animation arbeitet also im Raum, mit Puppen oder in - Troublemaker Tommy´s Fall – ausgeschnittenen Figuren und gebastelten Objekten, wie Käfigen, Bäumen usw. Damit grenzt sie sich ab von der 2D-Animation wie dem Legetrick. Interessant bei Troublemaker Tommy ist, dass dennoch mit Zweidimensionalität gespielt wird, dass die Figuren ungewöhnlich flache Papierfiguren sind, die sich durch den dreidimensionalen Raum bewegen, aber die Eigenschaften von flachem Papier besitzen:



ANSTOß ZUM GESPRÄCH: MEINUNGSVIELFALT

In „Troublemaker Tommy“ sind alle überzeugt: Der Wald ist gefährlich, der Zoo ist super!

Was haltet ihr davon? Findet ihr das auch?

Aus unserer Welt kennen wir umgekehrte Erzählungen: Zoo stehen in der Kritik, da sie Tiere gefangen halten. Der Wald gilt als schöner, nicht als gefährlicher Ort.

An dieser Stelle kann mit den Kindern besprochen werden, dass es unterschiedliche Meinungen zu diesem Thema gibt: Manchen gefällt der Wald, anderen nicht. In Troublemaker Tommy begegnen wir aber einem besonderen Phänomen: Alle sind sich ausnahmslos einig – niemand stellt die vorherrschende Meinung in Frage. Auch wenn diese vielleicht bedeutet, dass man freiwillig als Tier in einem winzigen Käfig lebt!